

Propyläen - Weltgeschichte, der die Geschichte im Zeitraum von 1848 bis 1890 umfaßt, besonders wertvoll und wichtig. Walther Götz, der Herausgeber des Werkes, gibt in seiner Einleitung den Ueberblick über das Geistesleben dieser Epoche, Friedrich Luckwald die außenpolitische Geschichte der Staaten, Alfred Stern eine besonders eindringliche Analyse der Revolutionsbewegung von 1848 und Heinrich Herkner die soziale und Wirtschaftsgeschichte. Alle Darstellungen sind vorwiegend Inventuraufnahmen mit Dokumenten. Die Geschichte anderer Länder erscheint in knapper Scheinwerferbeleuchtung. Den wichtigsten Teil dieses Buches aber bildet das Illustrationsmaterial. Es ist mehr als eine Begleitung zum Text. Für den, der Bilder sehen kann und der nur ungefähr in diesem Geschichtsabschnitt Bescheid weiß, kann das Bildmaterial fast zu einer selbständigen Geschichte dieses Jahrhunderts werden. Das beste Anschauungsmaterial sind die Fotografien, unter ihnen die ersten Momentaufnahmen. In

den Zeichnungen der Impressionisten von Manet bis Menzel bekommt der sensitive Betrachter zugleich einen Begriff von der geistigen Kultur, und in den Karikaturen von Daumier und anderen von der kämpferischen Haltung der Menschen jener Zeit. In dem Nebeneinander von Darstellung und Bild ist diese Weltgeschichte durchaus einzigartig.

Der erste Band der Literaturgeschichte von Paul Wiegler schließt mit Jean Paul. Im zweiten Band ist die Literatur des neunzehnten Jahrhunderts gegen die vorherige abgegrenzt und die Darstellung bis zur Gegenwart durchgeführt. Anordnung und Gliederung sind die gewohnten. Man ist zunächst versucht, zu fragen: wozu überhaupt noch eine Literaturgeschichte? Die Auskunft, daß sie als Nachschlagewerk doch wichtig sei, kann einen schon befriedigen, wenn man sich nämlich erinnert, wie gern man gelegentlich in einer Literaturgeschichte las. Wieglers Werk aber geht weit über diesen An-

